JULIUS-LEBER-SCHULE
LÜBECK

# Schulinternes Fachcurriculum

# Technik

Stand: Juli 25

Fachleitung: Herr Buck

# Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise: ..... 3

Jahrgang 7 ..... 4

Jahrgang 8 ..... 5

## Allgemeine Hinweise:

Der Technikunterricht an der Julius-Leber-Schule verbindet handwerkliches Arbeiten mit technischem Verständnis und fördert das praktische und kreative Lernen unserer Schülerinnen und Schüler.

Technik wird in den Jahrgängen 7 und 8 epochal mit jeweils zwei Wochenstunden unterrichtet. Der Unterricht findet in Halbgruppen statt – so ist ein sicherer, ruhiger Arbeitsrahmen gewährleistet, in dem alle Schülerinnen und Schüler individuell begleitet und gefördert werden können.

Im Jahrgang 7 stehen grundlegende Fertigkeiten im Umgang mit Werkzeugen und Maschinen im Mittelpunkt. Ein Highlight ist der Erwerb des sogenannten „Bohrmaschinenführerscheins“, bei dem die korrekte und sichere Nutzung der Standbohrmaschine im Vordergrund steht. Zusätzlich werden Themen wie Materialkunde, Arbeitssicherheit und der sachgerechte Umgang mit Werkstoffen eingeführt.

In Jahrgang 8 liegt der Schwerpunkt auf dem Werkstoff Holz. Dabei wird nicht nur mit klassischen Handwerkzeugen gearbeitet, sondern auch konstruktives Denken und gestalterische Fähigkeiten gefördert – von der Planung bis zur Umsetzung eigener Werkstücke.

Der Unterricht findet in einer neu ausgestatteten, modernen Werkstatt statt, die optimale Bedingungen für handlungsorientiertes Lernen bietet.

## Jahrgang 7

| **Erwerb des Sicherheitszertifikates „Bohrmaschinenführerschein“**<br>**Herstellung eines Solo-Halma Spiels aus Holz** | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Kompetenzen** | **Inhalte** | **Methoden**<br>**Aufgaben** | **Differenzierung** | **Leistungsüberprüfung**<br>**Indikatoren** |
| Die SuS können sicher mit der Standbohrmaschine umgehen, Sicherheitsregeln anwenden, Arbeitsgänge planen und umsetzen. | Einführung in die Arbeitssicherheit (Bohrmaschinenführerschein), Werkstückanalyse, Materialeigenschaften, Werkzeuge (Bohrerarten), Drehzahlen, Vorschub. | Erarbeitung im Arbeitsheft, Sicherheitsfilm, Lehrerdemonstration, Stationsarbeit, Übungsaufgaben, Gruppen- und Einzelarbeit. | Arbeitsheft mit differenzierten Aufgaben; Stundenprotokolle in unterschiedlichen Niveaustufen. | Theorietest (Bohrmaschinenführerschein), Beobachtung der praktischen Arbeit, Bewertung des Werkstücks (Solo-Halma-Spiel). |
| Die SuS können Holz sachgerecht bearbeiten (sägen, bohren, messen, schleifen). | Herstellung eines Solo-Halma-Spiels: Maße abnehmen, Werkstück anreißen, Bohrungen setzen, Kanten glätten. | Praktisches Arbeiten in Einzelarbeit, mit Anleitung durch Lehrkraft; Anwendung des Messschiebers, Umgang mit Laubsäge und Schleifpapier. Vorrichtungsbau. | Anpassung der Komplexität der Aufgaben je nach Leistungsstand, individuelle Hilfestellungen, Partnerarbeit möglich. | Beurteilung handwerklicher Qualität (Maßhaltigkeit, Sauberkeit), Selbst- und Fremdeinschätzung. |

## Jahrgang 8

| Wir bauen ein Vogelhotel | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Kompetenzen** | **Inhalte** | **Methoden Aufgaben** | **Differenzierung** | **Leistungsüberprüfung Indikatoren** |
| Die SuS können ein Werkstück aus Holz planen, bearbeiten und fertigen. Sie kennen Grundlagen der Konstruktion und Materialbearbeitung. | Material- und Werkstoffkunde Holz: Eigenschaften, Verwendungszwecke; Planung eines Nistkastens; Skizzen und technische Zeichnungen; Oberflächenbearbeitung. | Einführung durch Lehrkraft, Arbeitsheft, Erstellung von Skizzen/Zeichnungen, Arbeit mit Holzwerkzeugen, Anreißen, Sägen, Bohren, Schleifen, Lackieren. | Arbeitsheft mit differenzierten Aufgaben; Arbeitsprotokolle auf unterschiedlichen Niveaustufen; freie oder vorgegebene Konstruktion. | Bewertung des Werkstücks (Vogelhotel): Maßhaltigkeit, handwerkliche Qualität, Sauberkeit, Kreativität, Funktionalität. |
| Die SuS können handwerkliche Verfahren wie Sägen, Bohren, Schleifen und Oberflächenbehandlung fachgerecht anwenden. | Fertigung nach Plan: Bohren mit Forstnerbohrer (Einflugloch), Bohren mit dünnem Bohrer (für Nägel als Scharnier), Sägen mit Feinsäge und Gehrungssäge, Schleifen, Raspeln, Feilen, Leimen, Nageln, Montage eines Klappmechanismus. | Praktisches Arbeiten in Einzel- oder Partnerarbeit, technische Zeichnung als Vorlage oder freie Konstruktion, Anwendung verschiedener Werkzeuge (Feinsäge, Gehrungssäge, Raspel, Forstnerbohrer), Oberflächenveredelung mit Farben oder Lack. | Unterstützung durch Hilfekarten, Schritt-für-Schritt-Anleitungen oder freie Umsetzung; Anpassung der Werkstückkomplexität. | Praktische Leistungsbewertung des Vogelhotels anhand eines Kriterienkatalogs: Genauigkeit, Sauberkeit, Gestaltung, Stabilität, Funktionstüchtigkeit des Klappmechanismus. |